

Die dänische Brigade in Schweden 1939-1945 - Die Kraftfahrzeuggesellschaft

Einleitung

Das Kraftfahrzeugunternehmen

bestand aus: • Chef mit Kommandogruppe

(30) • Feldwerkstatt (30) •

Treibstoffkommando, bestehend aus: Fahrer mit Gehilfen (2), 2 Abgabestellen für den Fuhrpark von 6 Mann (12), 2

Abgabestellen für Einzelfahrer mit 12 Mann (24) • Ersatzfahrzeugflotte (47).

Darüber hinaus fungierte die Motor Vehicle Company als Ausbildungsabteilung der Brigade, die unter anderem die Ausbildung aller Motorfahrzeugführer überwachte.

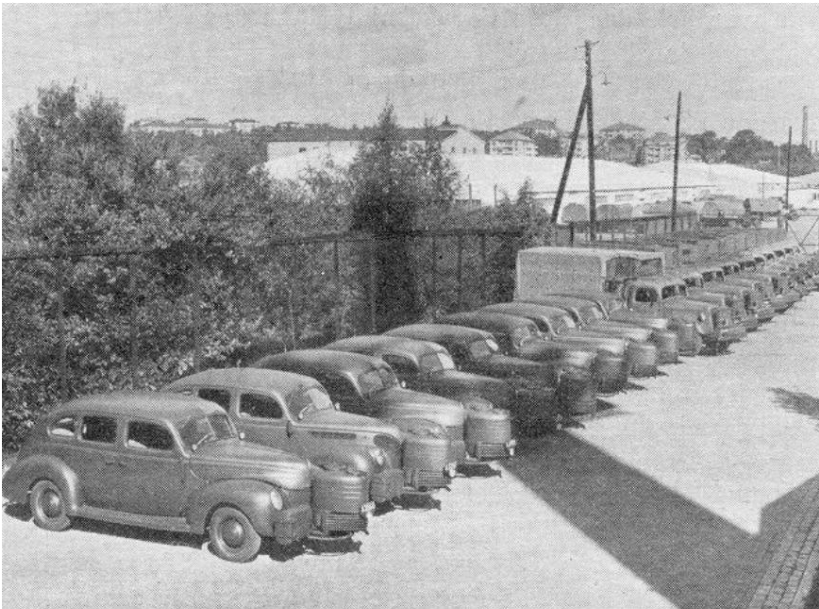
Die Besatzung

Eine der Zulassungsvoraussetzungen für die Brigade war, dass die Soldaten zwischen 18 und 35 Jahre alt sein mussten. Unter den dänischen Flüchtlingen in Schweden gab es eine große Zahl von Männern in diesem Alter, die daher von der Leistung ihres Beitrags ausgeschlossen waren. In dieser Altersgruppe gab es einige, die den Bedarf an Fahrern decken konnten, und es wurde daher beschlossen, das Alterskriterium und bestimmte Anforderungen an die körperlichen Fähigkeiten der potenziellen Soldaten zu lockern.

Uniformtechnisch gehörte die Motor Vehicle Company nicht zu den Einheiten mit der höchsten Priorität und viele der Soldaten schafften es nicht, die Felduniform der Brigade zu erhalten. Bis zur Rückführung im Juli 1945 blieben sie mit Wendemänteln bekleidet.

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer dauerte 3 Wochen und umfasste unter anderem Motorik, Waffenkunde und Kartenlesen sowie praktisches Fahren, Konvoifahren und Nachtfahren mit und ohne Licht. Insgesamt 3 Teams mit ca. 120 Männern absolvierten den Ausbildungskurs des Unternehmens auf der Anlage in Tingsryd; Die letzte Mannschaft konnte jedoch nur 2 Tage dort bleiben, bevor sie Ende April 1945 in das Lager Genarp in Scania geschickt wurde.

Das Material



Die ersten Kraftfahrzeuge der Brigade. Von Quelle 3.

Die Personenwagen scheinen vom Typ Ford V8 Mercury zu sein, ein Typ, der ab 1938 in der dänischen Armee enthalten war.

Die Lastwagen scheinen vom Typ Volvo TLV 141 (TLV = Terrän lastvagn) zu sein.

Im kriegsbedingten Schweden, das unter stark eingeschränkten Möglichkeiten litt, um Kautschuk zu importieren, war es nicht einfach, die notwendigen Fahrzeuge zu beschaffen.

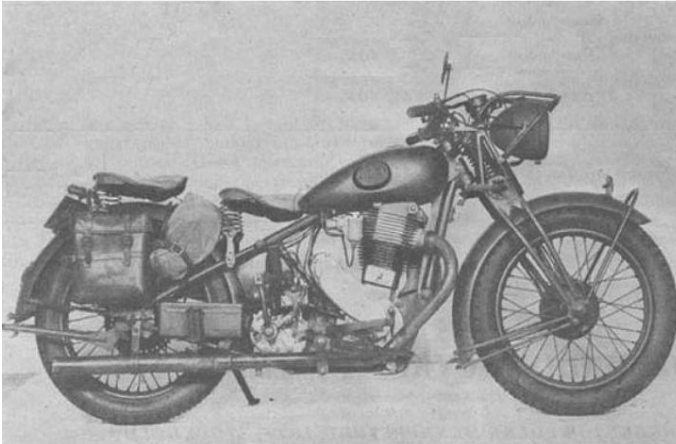
Im Juni 1944 gelang es ihnen jedoch, die Genehmigung zum Kauf von 20 Personenkraftwagen und 50 Lastkraftwagen zu erhalten; alles Generatorbetrieben.

Allerdings litten die Lkw darunter, dass mangels Gummi hinter den Achsen nur Reifen mit Pkw-Gummi montiert wurden (sogenannte *P-Drehgestelle*).

Die schwedischen Behörden erlaubten nur einen Teil dieser Waggonen, in den Trainingslagern eingesetzt zu werden, während der Rest eingelagert wurde. Dazu wurden die Importwerkstatt von Ford in Malmö und weitere Werkstätten in Südschweden angemietet. Die Einrichtung in Malmö wurde später als Depot für eine große Anzahl anderer materieller Gegenstände der Brigade genutzt.

Im September 1944 verbesserte sich die Fahrzeugsituation erheblich und aus den Beständen der schwedischen Armee wurde eine beträchtliche Anzahl von Volvo-Lastkraftwagen und Ford-Sattelauflegern (=Auflegern) bereitgestellt. Die LKW-Ausrüstung der Brigade bestand somit nur noch aus zwei Typen - eine Standardisierung, die den Wartungsdienst erheblich erleichterte.

Die dänische Brigade in Schweden 1939-1945 - Die Kraftfahrzeuggesellschaft



Bei Motorrädern war die Situation jedoch anders, und so umfasste die Brigade Motorräder von 13 verschiedenen Marken, die nicht alle von der gleichen hohen Qualität waren wie die Nimbus-Motorräder, die einige der Soldaten aus Dänemark kannten.

Eines der besten Motorräder war das schwedische Armeemotorrad m/42 von Monarck. Das Motorrad erhielt den Spitznamen Albin.

Armeemotorrad mit 42. Das Bild stammt von der inzwischen eingestellten schwedischen Website „Monark-Albin m/42“.

Bei der Kontraktion der Brigade in Scania im April 1945 wurden Fahrzeuge und Motorfahrzeugführer auf die einzelnen Einheiten der Brigade verteilt.

Vor der Auslieferung sollten alle Fahrzeuge von den schwedischen Kfz-Prüfbehörden begutachtet werden. Es war ein sehr langsamer Prozess, der unter anderem die genaue Vermessung jedes einzelnen Fahrzeugs beinhaltete (Typgenehmigungen waren offensichtlich ein unbekanntes Konzept). Auf dringenden Wunsch der Brigade wurde dieser Prozess jedoch gelockert, so dass die meisten Fahrzeuge direkt vom Depot zu den Einheiten gebracht werden konnten.



Dänischer Autokonvoi auf dem Weg nach Helsingborg, 5. Mai 1945. Aus Quelle 4.

Der vordere LKW ist ein Ford-Sattelaufieger.

Der Auflieger eignete sich als Versorgungsfahrzeug und ist unter anderem auch von der britischen Armee bekannt. Er kann im Vergleich zu einem gewöhnlichen Lkw der gleichen Klasse die doppelte Nutzlast transportieren, ist aber nur für den Straßenverkehr geeignet.

Die dänische Brigade in Schweden 1939-1945 - Die Kraftfahrzeuggesellschaft



Soldaten der Motorvognskompagniet und einige Ford-Sattelaufieger.
Vom [Heimatverein Dragør](#).

Besondere Fahrzeuge



Volvo TLV 141 mit Kran. Das Bild stammt von der [Danish Army Vehicles Homepage](#).

Das Foto wurde möglicherweise nach dem Krieg aufgenommen - das Nummernschild des vorderen Motorrads sieht aus wie ein dänisches Militärnummernschild.

Der Kran ist vermutlich in die Außendienstwerkstatt der Motor Vehicle Company eingedrungen.

Bisher habe ich keine Bilder von anderen Fahrzeugen gesehen, die für spezielle Zwecke ausgestattet sind.

Schließen



Nach der Rückkehr nach Hause wurden die Fahrzeuge der Brigade der wiederhergestellten Zugabteilung als 2. Kraftfahrzeuggesellschaft unterstellt.

LKW-Konvoi bestehend aus Volvo-Lastwagen, um 1950. Aus Quelle 5.

Die dänische Brigade in Schweden 1939-1945 - Die Kraftfahrzeuggesellschaft

Quellen

1. *The Danish Brigade* herausgegeben von Niels Grunnet und Bent Demer, H. Hirschsprungs Forlag, Kopenhagen 1945. 2. *1½ Jahre bei der Danish Brigade* von Oberstleutnant PAF Norup (Stabschef der Brigade), *Militær Tidsskrift* 1947, Seite 271-308 und 353-406.
3. *Einige Erfahrungs- und Erinnerungen* von Hauptmann, Waffeningenieur Einar Lund aus der Materialbeschaffung der Dänischen Brigade und Captain HC Engell, *Dansk Artilleri-tidsskrift*, 4. Ausgabe, August 1946, Seiten 155-188.
4. *The Brigade - The Danish Brigade in Sweden 1943-1945* von Knud JV Jespersen, Gyldendal, Kopenhagen 1993, ISBN 87-00-14924-1.
5. 1. *Ausbildungsbataillon 1880-1980*, Jubiläumsbrief zum 100-jährigen Jubiläum des Bataillons 1. November 1980, Hø 1980 umgestürzt.
6. *Sjællandske Trænregiment*, herausgegeben von Sjællandske Trænregiment, Farum 1991.

Pro Finsted



Ford Auflieger, Stengade in Helsingør, 5. Mai 1945.

Das Bild stammt von der nicht mehr existierenden Website „[Øresundstid](#)“.